

Inhaltsangabe

Morgenstille	02
Weg zu Gott	04
Erwachender Tag	06
Morgensonne	08
Abendsonne	10
Frühlingsmorgen	12
Untergehender Mond	13
Stromland	14
Lied: Es ist schön bei DIR	15
Abendstimmung	16
Tanzender Wald	18
Frühling	24
Lied: Es kommt der Frühling	27
Mondwiege	28
Bäume	30
Leben	32
Silbersee	34
Kirschblüten	36
Riten - feierliche Weisen	40
Mairegen	44
Mohnblütenwelten	48
Abendstille	51



Inmemoriam

I N M E M O R I A M
Lebensdialoge
G a b e n

Natur - Gedichte
Jahreslauf
Frühling



Im Namen Der L i e b e
nel nome Dell' a m o r e

Im Herzen
hören - sehen - fühlen

F r ü h l i n g

Morgenstille -

Friedenbringender
Lebensaugenblick -
sanftes
Schwinden der Nacht

Werden und Vergehen -

Vergehen
geleitet die Nacht in
weichen Schlummer

Werden
als Ausgießen
des Sonnenlichtes -
als Gabe für alles Leben
trägt

schwebend des Vogels Flug
durch die Gefilde der

Aufgehenden Sonne

Aufsteigende Lebenskraft
schwingt jublierend
in
den Zellen aller Wesen

die Ihr Leben

in der Stille der Gnade
in der Stille der Freude
in der Stille des Dankes

der Liebe weihen

Die IST

+++

Weg
zu
Gott

Die Geburt
am Morgen des Lebens
trägt ein rotes Gewand

das Erwachen
kleidet sich in ein
orangefarbenes Tuch

den Morgenweg schmückt
das helle Gelb der Frühlingssonne

der Mittagsweg reflektiert
das Grün der Wiesen und Wälder

das Blau des Himmels spiegelt
den Nachmittagsweg

das Dunkelblau begleitet
unseren Lebensabend

Das Lila der Nacht
ist unser
letztes irdenes Gewand

Unsere Seele als

Lichtpunkt in Weiß

findet losgelöst

ihre Bleibe - Gott

+++

Erwachender Tag

Mit Ahnungen
vom kommenden Licht
nimmt die Nacht Abschied
küsst den Tag wach

ein Hauch von Dunst
schwebt über dem Wald
dem See - dem Land

die langsam in Licht
sich kleidende Welt
wäscht sich den Schlaf
aus dem Gesicht
zieht Gewänder mit bunten
Farben an
stimmt sich ein
nimmt an und mischt alle
Ingredienzen für den Neuen Tag

zartes rose' Band
des immer wieder
jungen Morgens
färbt den Osthorizont -
breitet ein Lichtband der Liebe aus
eint sich mit Wolkenbändern
und webt so den Neuen Tag

Das Heilige Schweigen
der Morgendämmerung

durchdringt mit
lebenspendendem Feuer die Sonne,
weckt alle Kreaturen -
lässt erschallen jubilierendes
Vogelgezwitscher und
fürs äußere Ohr
unhörbares Singen
einer innewohnenden Lebensmelodie

Eint sich zum Tanz allen Lebens,
wandelt sich
in blendendes Strahlen,
übersteigt
die sich neigend verbeugende Erde
geschützt vom Wolkenhimmel

Lebendigkeit des Seins -
eingetaucht und umhüllt
in Welten des Lichtes
aus den Tiefen des Alls

Dankbarkeit und Freude im Herzen
Danksagung an die Schöpfung
für die Teilnahme
am Spiel des Lebens
am Tanz des Seins
und für die Liebe - Ich Bin

+++

Morgensonne

In der Stille des jungen Morgens
erstrahlen die Wolken
am Firmament
in Streifen zartrosa Lichtes

fröhlich beugt sich die Erde
und küsst damit den Morgen wach
lachend sendet die Sonne
ihre Strahlen über die Welt
in der sie als Lebensspenderin
ihre Bahn zieht

seit der Wintersonnenwende
lässt die Dunkelheit
die Nacht los -
mit jedem Morgen früher

so erhält die Erde
mit all ihren Wesen
die Wärme des Lichtes

als Gaben
für Neues Leben -
für den Neuen Tag



Day and Night

die Nacht ruft den Tag damit er
aus seinem Schlaf erwacht
und sie freigibt

es ist die
Erschaffung des Anderen
die das Selbst schwinden lässt
in der Tag- und Nachtgleiche

+++

Abendsonne

Die Erde
taucht hinab
in die Welten der Nacht

sie neigt
sich schweigend
und dankend
vor dem von der Sonne
mit lila Farben
gestreiften Himmelszelt

senkt sich
mit schlafenden -
vom getanen Tagewerk
müden Augen
in die Nachtebenen
unseres Seins

Heilige Stille
umfängt das Universum
in den Augenblicken
des Abschiedes

schwingt weiter
ins Herz allen Lebens

bringt Schlaf
bringt Ausruhen
bringt Frieden
bringt Geborgensein
bringt Stille Freude
bringt Schweigen
bringt Kraft

für den Neuen Tag

+++

Frühlingsmorgen

Vergänglicher Frühnebel
sich auflösend
im L i c h t

rot flammender
Waldrand

umfassen
vom L i e b e s l i c h t
der S o n n e

Frühkonzert
aller Kreaturen

Danksagung
an die Schöpfung

+++

Untergehender Mond

Leuchtest
durch die schwindende
Dunkelheit der Nacht
hell in unsere Herzen

bringst
das Nachtlicht der Sonne
in Verbindung mit ihrem
aufstrebenden Schein und

e i n s t s o
der Ganzheit Licht des
glühenden Himmelsboten als
Brücke über der Erde Lauf
für uns

ziehst
deine Bahn um Mutter Erde
in geregelterm Wandern und

hilfst
ihren Wassern

den Segen Gottes
mit Fruchtbarkeit in
Neues Leben wandeln

+++

Stromland

Einsam
steigt der Morgenstern
über die Berge und begrüßt
das Frühlingsstromland

in seinem Gefolge
dringt sanft der Schimmer des
Morgenlichtes ins Rheintal und
die Nebel erheben sich
gleich dem Licht in den Jungen Tag

Gelassen ziehen die
bewaldeten Bergketten ihr
dunkles Nachtkleid aus und
strahlen in frischem Morgen grün

Morgendliche Stille entlässt
der Vögel Frühkonzert und
der Strom fließt wie
flüssiges Silber in seinem Bette

die Schiffe heißen ihn aufstehen
um gemeinsam

das Tagwerk zu beginnen

+++

Lied noch ohne Noten

Es ist schön bei DIR

Es ist schön bei DIR
hier im Morgenrot
es ist schön bei DIR
in des Mittags Glut
es ist schön bei DIR
auch im Abendglühn
es ist schön bei DIR
wenn die Sterne ziehn

Es ist schön bei DIR
hier im Erdental
es ist schön bei DIR
auch im Weltenall

Es ist schön bei DIR
in Universia
es ist schön bei DIR
in allen Himmeln ja

Es ist schön bei DIR
die Musik erklingt
es ist schön bei DIR
die Erde singt

Es ist schön bei DIR
der Welten Klang
es ist schön bei DIR
des Dankes Lobgesang

+

Abendstimmung

In lauer Frühlingsluft
wiegen sich
junge Birkblätter im Wind -

die Weide breitet ihr
Neues Kleid mit
der Grazie einer jungen Lady aus -

ein Entenpaar fliegt über
den Teich
in die Abendsonne -

und in silbernen Streifen
aufleuchtend im Licht der
untergehenden Sonne
turteln im Liebesspiel Vögel
am Waldrand -

Im sprühenden Abendlicht
schillern die Knickbüsche und Bäume
im Farbengewand zarten Grüns
und roten Hauchs -

die dunkelgrünen Tannen recken
kleine Spitzen in die Nachtluft -

Weißdornblüten hüllen
den Busch wie in einen
Schneeflockenpompon ein -

Die Felder bringen
Gras und Saat hervor -

Neu geborene Lämmer tollen
selbstbewusst auf der Weide -

und die Nachtigall singt
ihren Abendchoral
im ersten Dämmerlicht der Nacht

Ruhe und Heilige Stille
sind über der Erde
und

im Herzen schwingt Dank
für einen Frühlingstag im April

+++

Tanzender Wald

Im Morgenlicht eines
sturmgepeitschten
Wolkenhimmels
wogende
reitende
Baumheere
jagt der Orkan

übers erwachende
Frühlingsland

Bewegung
mit Gewalt und Macht
entwurzelt
die Riesen der Wälder -
bricht Schneisen
mit leichter Hand

und
setzt

N e u e Landschaftsbilder
in Szene

Selbst
Jahrhunderte Weise Baumälteste
neigen
hingebend ihre Körper

um mitzuschwingen
im vorgegebenen Rhythmus
der wirbelnden Luftgeister

die Bruder Wind in
drängendem, heulendem Gesang
über die Erde schickt

herüber weht
der schmerzgebeugte, trauernde -
noch ohne stärkenden Saft
aus seinem Inneren -
in klagender Hinnahme
sich ergebende Wald

+

Unser Dank

gilt allen gefällt
dem Sturm
geopferten Bäumen
die ihr Leben
dem unseren geweiht
dem uns geschenkten Sauerstoff
dem so mit uns gelebten

selbst im Sterben
erfahrene Gewalt
wandelt die Zeit
Pilzen, Flechten und Moosen
einen Daseinsgrund bietend

indem sie ihren gesplitterten
und gespaltenen
als Sturmzeichen
aufragenden Torsen
Gewänder in jungen Farben
überzieht
und

u n s
sichtbar - fühlbar
macht

die Ewigkeit des Lebens
die Lebendigkeit des Wechsels
die Wandlung allen Seins
in seiner Vielfalt



Foto jf

Mütterchen
N a t u r
gebärt

in der
Stille
der Nacht

in E i n h e i t
mit den Elementen und
dem Licht des Tages

immer wieder
aus ihrem liebenden Innern

NEUES LEBEN

dessen innewohnende
Weisheit nie endet

mit geschickter Hand
Neue Lebenskleider webt

dem zeugenden Geist
ungeahnte Gestaltungs-
möglichkeiten gibt

MUTTER NATUR
sorgt
mit ihrer

Kraft und Liebe
für
alle ihre Wesen

+++

Frühling

Der Vögel Gesang
der Tauben Gurren
der Sonne junges Strahlen
des Mondes vergänglicher Schein
wecken alle Kreaturen der Erde

der Frühling
kleidet den Wald
die Wiesen und Auen,
die Täler und Felder
mit Neuen Gewändern

das zarte Grün
der Tannen streckt seidenweich
seinen lebendigen Stoff
der Welt entgegen -
schickt terrassenförmige, geschwungene
hellgrün säumende Tannenspitzen
ins Neue Lebensjahr

das Wiedererwachen der Natur
nach langem Winterschlaf ist
ein Recken und Strecken,

eine erweiternde, sich fröhlich
ausbreitende Lebenslust die
ins Erdendasein drängt

Bäume tragen frische
Blätter und Knospen, die
mit ihrem Öffnen und Wachsen
im Licht des Tages die sich
erwärmenden Lüfte in
hochschwängere Duftwolken
hüllen

Der Wälder Grund erstrahlt
mit vielfältigem Blüten
als weißgewebter Teppich -

der Wiesen Grund schmückt sich
als reichgedeckter Tisch -

der Wasser Grund steigt
als Quelle des Lebens in den
Adern der Natur aller Wesen empor
und schenkt fliegenden Wesen
der Erde so Nahrung

Insekten trinken
Nektar in Blütenkelchen, die
den Tau des Morgens bergen
und alles Getier findet
ihm gemäße Lebenskost

+

Die Farbenpracht
des Frühlings

läutet zum

Tanz aller Schöpfung

lädt mit
geeintem Klang die
innewohnende Seele ins

beglückende
Neue Lebensjahr

und stimmt sich ein

in Immerwährendes Sein

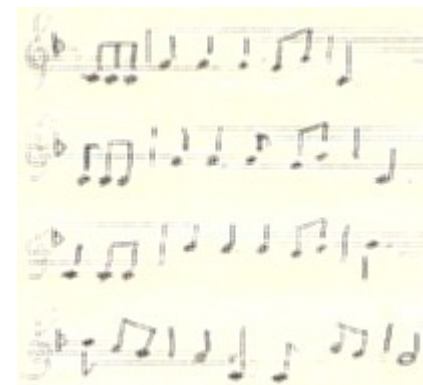
Lied

Es kommt der Frühling

Es kommt der Frühling in unser Land
.... reicht Euch die Hand
.... der Leben bringt
.... und alles singt

Es kommt der Frühling mit Sonnenglanz
.... mit Elfentanz
.... mit jungem Grün
.... die Blumen blühn

Es kommt der Frühling die Erde lacht
.... Natur erwacht
.... mit Segen stark
.... Gott Danke sag



+++

Mondwiege

Du trägst
alles Leben über das Meer

du trägst
alles Leben in deinem Sein

du bestimmst
die Wasser der Erde
und ihrer Wesen

lässt
ihre Säfte fluten,
steigen und fallen

bewirkst
Ebbe und Flut
und

bist

das Licht
der Dunkelheit

angezündet - entflammt

ist

deine Reflektion

das ruhende Strahlen

über der Nachterde

+++

Bäume

Baumspitzen
wie Pyramiden

ragen in den
Neuen Tag -
erscheinen in
der Morgendämmerung
des immer wieder

Neuen Lichtes

dem sie begrüßend
ihr Wesen öffnen

um die Kraft seiner Wärme
mitzunehmen
in ihren Schlaf
aus dem sie am Abend
frisch erwachen

um den Wesen der Erde
Atemluft fürs Lebens
zu schenken

Morgenfriede

trägt die Erde

als Gabe des Lebens
als Botschaft für das Jetzt
als Kreissymbol der Wandlung

im Ewigen Rhythmus

Dankgebet
für die Gnade des Lebens

+++

LEBEN

ist

a t m e n
mit
dem Rhythmus der Welt

mit
Tag und Nacht

Morgen und Abend
hell und dunkel

mit
Ebbe und Flut
Wind und Wellen

Sonne und Regen

mit
Sommer und Winter
Frühling und Herbst

mit
Feld und Wald
Luft und Wasser

LEBEN

ist

ATEM der LIEBE GOTTES

+++

Silbersee

Trägst
die Strahlen der Mittagssonne
auf deinen ruhigen Fluten

glitzerst
als gleißendes Licht
über der Dunkelheit deiner Wasser

lässt
uns teilhaben an der
Stärke der Reflektion deines Wasserlichtes
dass

deine Tiefen auslotet
und

durch deine Lichtbrechung
den Inneren Wesen Möglichkeiten
des Lebens - des Wandels bietet

sprengst
mit deinen Silberstrahlen
die äußeren Hüllen der Vergänglichkeit
und

brichst in unseren Augen
die Oberfläche des Seins
wie eine borkige Schale auf
damit

wir Anteil haben an

der Inneren Wandlung
dem Inneren Dünger
dem Inneren Leben

das in uns bergende Schätze
für alle Wesen bereit hält

Weise
uns mit deinen silbernen Strahlen
auf unsere Innere Kraft

hilf uns, uns zu trauen
die verborgenen Talente
in uns zu finden
und

lebendig zu Leben

+++

Kirschblüten

Kirschblüten grüßen
durchs Fenster am Morgen

gestern streckte die Erste
ihre zarten Blätter
dem Tag entgegen und schon heute
ist sie mit zahlreichen Geschwistern
unterwegs auf dem Weg ins Leben

der Frost - die Kälte der Nacht
konnten sie nicht abhalten
der Kraft aus ihrem Inneren zu folgen

mit Leichtigkeit
versprühen sie ihre Düfte -
locken gemeinsam mit
der Sonnenwärme Insekten, Bienen
Hummeln, Vögel, Menschen in ihren Bann,
die sich an ihnen laben und mit ihnen schwirren
im Gesang des Seins

sie alle schenken
der Schöpfung Gaben - ihre Fülle
dem Augenblick der Zeit

und verteilen so
ansteckende Lebensfreude
in der Erden Träume

Sie rufen ihre
noch schlafenden
Brüder und Schwestern:

„Kommt,
spielt mit uns im Wind -
wiegt euch,

tanz mit uns

im Baum des Lebens“



Blütenbaum

Die Sonne des Tages
der Mond der Nacht
die Sterne des Himmels
die Erde sind da,
ihr Leben zu feiern, damit sie

- Wachsen und Gedeihen
- Früchte tragen, die
die Lebenssamen in sich bergen
mit denen sie Dienen

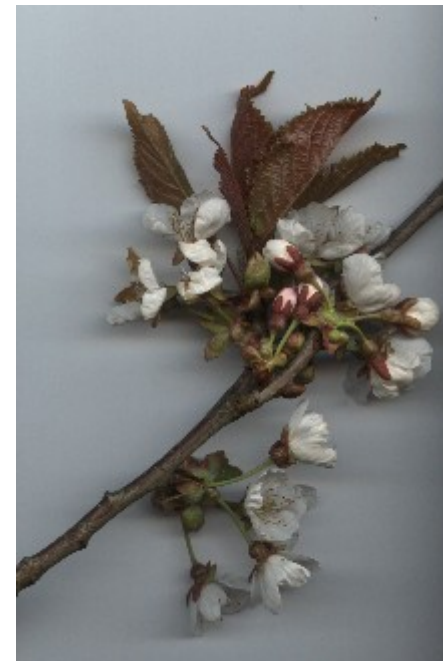


Kirschen am Baum

- weiterschwingen
im Gesang der Sphären
durch

Offene Tore - Offene Herzen -
berühren und miteinander Leben

Kirschblüten ...



+++

R i t e n -
feierliche Weisen

Felder atmen Morgenluft
Blüten wachen auf - mit Duft

Wiesen lösen sich vom
Reif der Nacht -
Nebel lösen sich vom
Teich bei Tag

die Bäume, der Wald
tragen das
Morgenrot der Sonnenbarke
im Rhythmus alter, sich
wiederholender Riten

das Ostmeer des Himmels
taucht mit Wellen sich
mischender Farben in
unbeschreiblichen Nuancen
die Erde in Morgenträume -

rüttelt sanft mit dem
Gesang der Universen und dem
Guten-Morgen-Lied der Vögel
ihre Wesen aus dem Schlaf um
gemeinsam der Schöpfung
Dank und Ehre zu erweisen

Der Sonne Umarmen
weckt Tagschatten, in denen
sich Langschläfer tummeln,
die ihr Kommen verbummelt

die Hasenfamilie
mümmelt Grasbüschel,
hoppelt in ihrem Tanz übers Feld
mit lustigen Kapriolen -

Schwäne
ziehen voller Grazie
auf dem See ihre Morgenrunde,
sitzen brütend auf ihrem Nest,
dem Neuen Leben dienend -

Kraniche
trompeten überm Moor
ihre Morgenbotschaft -

Fischreiher
erheben sich mit
weiten Schwingen in ihr Luftreich -

+

Menschen
hetzen in den Tag mit
schnellen Schritten,
rasenden Gefährten -
zerreißen so

die Morgenstille -
den Frieden der Morgendämmerung

und nur
Wenige von ihnen

atmen Gottesliebe -
sehen Sonnenlicht -
singen Morgenchoräle -
fühlen Lebensfreude -

Hören und Gehorchen
der leisen Inneren Stimme
ihres Herzens

Ich Bin

Mögen es
immer mehr werden die Erwachen,
damit

alles Leben einstimmt,
als

Eine Stimme erklingt im Agnus Dei



Golden Gate - das Goldene Tor

Edward Brune-Jones

Engel bringen die Sonne hervor -
schenken sie der Erde

+++

Mairegen

Sanftes Rieseln winziger Regentropfen
besprüht dürstende Erde

Kleine Wasserwesen tanzen
in Blütenbäumen, Frühlingsblumen,
Wiesengräsern, krustigem Erdreich,
im Bachlauf und Gartenteich -
bringen ersehntes Nass

milde Wärme steigt in Nebelschwaden,
legt sich dampfend übers Land

kurzer Spaziergang hinterm Haus
in Mutter Naturs Garten

ein Kirschblütenteppich ist
auf dem Gras für uns ausgerollt
und im Baum putzen sich
noch träumende Apfelknospen
die Augen blank mit Mairegen

dicke Augustapfelblüten
wollen mit ihrem strahlenden Weiß
dem Boskop zeigen: Wir sind die Ersten
und ihr die Letzten -
rose'- und rotgeränderte
Coxorange- und Sternapfelblüten
werfen sich ihren Duft wie
Seifenblasen zu und so trinken wir
Frische Frühlingsmailuft

Junge Nacktschnecken
beim ersten Spaziergang fordern
unsere Achtsamkeit auf dem Weg -
die Katze geht gemächlich voran -
Vogelgesang von Norden,
Osten, Süden, Westen

Freude am frischen Grün
mischt sich mit tiefem Einatem -
Düfte von Gräsern, Brennnesseln,

Rapsfeldern in der Luft als
Parfum' de la Nature' -
Geschenk für atmende Wesen,
Augenblicksgeruch

Rankende, sich hoch windende
Jelänger - Jelierer klettern mit
zarten, starken Trieben Alte Wege -

Schnecken mit bunten Häusern
schleichen an zerbrochenen,
übriggebliebenen Hölzern entlang,
recken ihre Fühler in die feuchte
Welt und zeigen uns an verdorrten
Zweigen ihre Kunststücke -
gedämpfte Nebelsonnenstrahlen
lassen ihre Wohnhäuser in
Muschelfarben schillern -

Schneckenwelten in Aktion
ausgestreut und hervorgelockt
vom warmen Mairegen

Birnen- Kirsch- und
Apfelblütenbäume
trinken Mairegen -

strömen lieblichen

Duftwolkennektar über uns aus



Die Sonne
tauscht ihr Nebelkleid,
um noch einmal eine kleine Weile
ihr Licht am klaren Himmel
auszubreiten -

lässt sich dann -
schon hoch im Norden,
von einer
hingewehten Wolke einhüllen
und sinkt mit ihr in den Wald,
den sie plötzlich
in Feuerfarben taucht
um uns, „Gute Nacht“ wünschend
zu schenken

die Gabe der Abendstille

Danke für
einen Mairegentag sagend

beugen wir uns

i m Leben

+++

Mohnblütenwelten

In der Blüten Reigen
tanzen Insekten so klein
summen - brummeln -
tummeln sich Hummeln
im Blütenkelch so fein

der Hummelmutter
zarte Flügel schwirren im
aufwirbelnden Blütenstaub
und sie summt mir ins Ohr:

„So sei es mir heute erlaubt, mich
mit lila Blütenpuder zu bedecken
um im Neuen Kleid mich zu verstecken
im Staubgriffelwald der roten
Mohnblumenkelche -

der Sonnenschein lässt
die Schönheit ihrer Farben erstrahlen
und aus weit ausgebreiteten Blütenblättern
verströmt sie ihre Blumendüfte mit dem Wind -

ihre Essenzen locken,
laden mich ein,
machen mich trunken

im Rausch der Fülle,
die sie mir schenken

Statt mit
braun - goldener Robe
reise ich nun in meinem
lila Staubblütenkleid herum -

die sich lösenden Samen,
die ich flugs nach Hause bringe, kleben an
meinen zarten Hummelbeinen um meinen
Kindern das beste vom besten = Gelee Royal
zu kredenzen, damit sie wachsen und gedeihen
-

Mein Hummelkind
durchstreift schon so ganz winzig
und neugierig aufs Leben wie es ist,
die Welten des Mohnblütenwaldes
um auch wie Mutter auszusehen -

fliegt als
Wunder der Natur in
Leichtigkeit und Schönheit
zu unserer Freude durch die Lüfte
und als Dank schenken wir dem Mohn
Fruchtbarkeit mit
unserem Mohnbütentanz“

Vielen Dank für Euer Sein
und Deine Botschaft,
die mich lachen machte

+



Mohnblüten

Foto Friedrich

Abendstille - Abendfrie

Abendstille - Abendfrie
in den ihr Euch einhüllen könnt

Abendrot
färbt Eure Robe

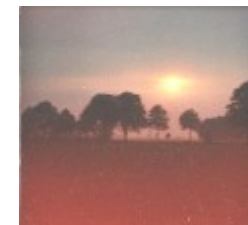
Abendlicht
stillt Eure Sinne

Abendwind
berührt Euer Dasein

Abendstille atmet Ihr

Abendfrie
ist die Sehnsucht in Eurem Herzen

Abend klingt der Erde Ton
weich und sanft beginnt
der Frieden der Nacht -
taucht Ihr ein in den Schlaf



Abendsonne

+++

+++